

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung und Relevanz der Arbeit .....</b>	<b>13</b>
<b>2</b>	<b>Forschungsfeld Kinderernährung und die Bedeutung der Medien.....</b>	<b>19</b>
<b>2.1</b>	<b>Kinderernährung: Ist-und-Soll-Analyse.....</b>	<b>19</b>
2.1.1	Ernährungsverhalten und Übergewicht .....	19
2.1.2	Status Quo der Kinderernährung in Deutschland und Empfehlungen für die Ernährungsförderung .....	22
2.1.3	Entwicklungspsychologische Voraussetzungen und Konsequenzen für die Gesundheitsförderung bei Kindern.....	26
2.1.4	Zusammenfassung .....	29
<b>2.2</b>	<b>Einflussfaktor Medien unter besonderer Berücksichtigung des Fernsehens.....</b>	<b>30</b>
2.2.1	Die Bedeutung des Fernsehens im Leben von Kindern..	30
2.2.2	Fernsehnutzung und Übergewicht bei Kindern.....	31
2.2.3	Erklärungsansätze für den Zusammenhang zwischen Fernsehnutzung und Gewichtsstatus und Ernährungsverhalten .....	34
2.2.4	Ernährungsdarstellungen im Fernsehen und ihre Wirkung auf Kinder.....	36
2.2.4.1	<i>Ernährung in der Fernsehwerbung: Darstellung und Wirkung...</i>	37
2.2.4.2	<i>Ernährung im Programmteil.....</i>	43
2.2.4.3	<i>Darstellung und Wirkung „gesunder Ernährung“ im Fernsehen für Kinder.....</i>	48
2.2.5	Zusammenfassung .....	52
<b>3</b>	<b>Die Entertainment-Education-Strategie als Kommunikationsstrategie zur ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung .....</b>	<b>57</b>
<b>3.1</b>	<b>Entstehungshintergrund der Entertainment-Education-Kommunikationsstrategie .....</b>	<b>57</b>
3.1.1	Definitorische Verortung.....	57
3.1.2	Historische Entwicklung der Entertainment-Education-Strategie .....	62

3.2	Ernährungsförderung im Entertainment-Education-Format .....	69
3.2.1	Zielgruppe Erwachsene.....	69
3.2.2	Zielgruppe Kinder.....	72
3.2.3	Zusammenfassung .....	83
3.3	Theoretische Fundierung der Entertainment-Education-Strategie .....	85
3.3.1	Die Sozialkognitive Theorie als Erklärungsansatz für individuelles Gesundheitsverhalten.....	87
3.3.1.1	<i>Einführende Verortung der Theorie .....</i>	87
3.3.1.2	<i>Die Grundannahmen der Sozialkognitiven Theorie.....</i>	88
3.3.1.3	<i>Die Sozialkognitive Theorie als Erklärungsmodell für das kindliche Ernährungsverhalten – Explikation sozialkognitiver und psychosozialer Korrelate.....</i>	98
3.3.2	Die Sozialkognitive Theorie im Medienkontext und ihre Adaption auf die Entertainment-Education-Strategie .....	109
3.3.2.1	<i>Lernmodus Beobachtungslernen.....</i>	109
3.3.2.2	<i>Die Entertainment-Education-Strategie im Licht der Sozialkognitiven Theorie.....</i>	116
3.3.3	Wirkungsdimensionen von Entertainment-Education-Maßnahmen .....	125
3.3.4	Zusammenfassung .....	129
3.4	Narratives Involvement und Narrative Impact: Der Einfluss der Rezeptionsqualität auf die Wirksamkeit von Entertainment-Education-Maßnahmen.....	133
3.4.1	Begriffsklärung Narration.....	134
3.4.2	Konzepte des Narrativen Involvements auf Story- und Charakterebene.....	135
3.4.2.1	<i>Involvement mit der Narration auf Handlungsebene .....</i>	136
3.4.2.2	<i>Involvement mit den Charakteren.....</i>	139
3.4.2.3	<i>Struktur des Narrativen Involvements.....</i>	140
3.4.3	Narrative Impact: Der persuasive Einfluss von Geschichte und Charakteren.....	143
3.4.4	Narratives Involvement im Kontext der EE-Strategie .....	147
3.4.5	Kinder, Narratives Involvement und Narrative Impact .....	151
3.4.6	Zusammenfassung .....	158
3.5	Ableitung von Hypothesen und Forschungsfragen.....	161

<b>4</b>	<b>Untersuchungsanlage .....</b>	<b>165</b>
4.1	Spielraum .....	165
4.2	Untersuchungslogik und -design.....	166
4.3	Experimenteller Stimulus - Operationalisierung der unabhängigen Variable .....	172
4.3.1	Kriterien der Stimuluswahl.....	172
4.3.2	Die Serie LAZYTOWN als EE-Format für Kinder und die Thematisierung von Ernährung .....	174
4.3.3	Auswahl der Stimulussendungen.....	177
4.3.3.1	<i>Experimentalgruppe .....</i>	178
4.3.3.2	<i>Kontrollgruppe .....</i>	180
4.4	Operationalisierung der abhängigen Variablen sowie Moderator- und Kontrollvariablen .....	183
4.4.1	Ernährungsbezogene Variablen.....	183
4.4.1.1	<i>Ernährungswissen .....</i>	184
4.4.1.2	<i>Ernährungsbezogene Einstellungen .....</i>	186
4.4.1.3	<i>Ernährungsbezogene Intention .....</i>	187
4.4.1.4	<i>Ernährungsbezogene Selbstwirksamkeit .....</i>	189
4.4.1.5	<i>Ernährungsbezogene Ergebniserwartung .....</i>	190
4.4.1.6	<i>Ernährungsverhalten .....</i>	191
4.4.2	Rezeptionsbezogene Variablen .....	193
4.4.2.1	<i>Involvement mit der Narration .....</i>	193
4.4.2.2	<i>Involvement mit den Charakteren .....</i>	196
4.4.2.3	<i>Überprüfung der Wahrnehmung der Rollenmodelltypen .....</i>	198
4.4.3	Kontrollvariablen .....	198
4.5	Umsetzung des Experiments .....	199
4.5.1	Fragebogenkonstruktion und -gestaltung .....	199
4.5.2	Pretest des experimentellen Materials .....	202
4.5.3	Rekrutierung der Versuchspersonen im Schulkontext .....	203
4.5.4	Untersuchungsräume .....	203
4.5.5	Versuchsleiterinnen und -helferinnen .....	204
4.5.6	Ablauf der Studie .....	205
4.5.6.1	<i>Messzeitpunkt Baseline als Pretest .....</i>	206
4.5.6.2	<i>Treatmentgabe und Posttest .....</i>	207
4.5.7	Randomisierung und Quotierung .....	208
<b>5</b>	<b>Datenanalytische Auswertung der Forschungs- ergebnisse .....</b>	<b>211</b>
5.1	Qualität des Datenmaterials .....	211
5.2	Beschreibung der Stichprobe .....	212

5.3	Analysestrategie .....	213
5.4	Prüfung des Einflusses der unabhängigen auf die abhängigen Variablen.....	217
5.4.1	Indexbildung und deskriptive Statistik .....	217
5.4.1.1	<i>Ernährungswissen</i> .....	217
5.4.1.2	<i>Markerwissen</i> .....	220
5.4.1.3	<i>Präferenz</i> .....	220
5.4.1.4	<i>Intention</i> .....	221
5.4.1.5	<i>Selbstwirksamkeit</i> .....	221
5.4.1.6	<i>Ergebniserwartung</i> .....	222
5.4.1.7	<i>Ernährungsverhalten</i> .....	222
5.4.1.8	<i>Zusammenfassende Bewertung der Indexbildung</i> .....	223
5.4.2	Relation der abhängigen Variablen zum Messzeitpunkt Pretest .....	224
5.4.3	Einfluss der experimentellen Manipulation .....	228
5.4.3.1	<i>Randomisierungstest</i> .....	228
5.4.3.2	<i>Einfluss des Treatments</i> .....	228
5.4.4	Berücksichtigung der Kontrollvariablen Alter, Geschlecht und Stimulusbekanntheit als potenzielle Moderatoren (Subgruppenanalyse) .....	230
5.4.4.1	<i>Kontrollvariable Geschlecht</i> .....	231
5.4.4.2	<i>Kontrollvariable Alter</i> .....	232
5.4.4.3	<i>Kontrollvariable Stimulusbekanntheit</i> .....	235
5.4.5	Zusammenfassung der Ergebnisse zum Einfluss des Treatments unter Berücksichtigung der Kontrollvariablen Alter, Geschlecht und Stimulusbekanntheit .....	238
5.5	Prüfung des moderierenden Einflusses des Involvements auf Narrationsebene auf die abhängigen Variablen .....	241
5.5.1	Indexbildung und deskriptive Statistik .....	241
5.5.2	Einfluss der experimentellen Manipulation unter Berücksichtigung der Moderatorwirkung des Narrativen Erlebens.....	243
5.5.3	Analysen unter Berücksichtigung der Kontrollvariablen .....	245
5.5.3.1	<i>Einfluss der Kontrollvariablen auf das Narrative Erleben</i> .....	245
5.5.3.2	<i>Einfluss der experimentellen Manipulation unter Berücksichtigung des geschlechtsadjustierten Narrativen Erlebens</i> .....	246
5.5.3.3	<i>Einfluss der experimentellen Manipulation unter Berücksichtigung des altersadjustierten Narrativen Erlebens</i> .....	247
5.5.3.4	<i>Prüfung auf nicht-lineare Moderation</i> .....	247

---

5.5.3.5 <i>Zusammenfassung der Ergebnisse zum Einfluss des Narrativen Erlebens</i> .....	248
5.6 Prüfung des moderierenden Einflusses des Involvements auf Charakterebene .....	249
5.6.1 Indexbildung und deskriptive Statistik für Rollentypenverständnis und Charakterinvolvement.....	249
5.6.2 Zusammenhang der Variablen auf Narrations- und Charakterebene.....	251
5.6.3 Einfluss der Kontrollvariablen auf das Involvement mit den Charakteren .....	252
5.6.4 Einfluss der experimentellen Manipulation unter Berücksichtigung der Moderatorwirkung des Charakterinvolvements .....	254
5.6.4.1 <i>Positives Rollenmodell</i> .....	255
5.6.4.2 <i>Transitionales Rollenmodell</i> .....	257
5.6.4.3 <i>Negatives Rollenmodell</i> .....	260
5.6.5 Zusammenfassung der Ergebnisse zur moderierenden Wirkung des Involvements mit den Charakteren .....	262
6 <b>Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	265
6.1 Forschungsstand und theoretische Verortung.....	265
6.2 Ergebnisse zur Wirkung von Entertainment-Education-Formaten auf Kinder .....	272
6.2.1 Diskussion der Befunde zu den ernährungsrelevanten Dimensionen.....	273
6.2.2 Diskussion der Befunde zum Narrativen Involvement... <td>279</td>	279
6.2.2.1 <i>Das kindliche Erleben bei der Rezeption narrativer fiktionaler EE-Angebote</i> .....	280
6.2.2.2 <i>Ergebnisse zum moderierenden Einfluss des Narrativen Involvements im Wirkungsprozess</i> .....	282
6.3 Schlussfolgerungen und Einordnung der Ergebnisse in das Forschungsfeld.....	283
6.4 Konsequenzen für die Praxis.....	289
7 <b>Literatur</b> .....	293
8 <b>Anhang</b> .....	317